

Von neugierigen Touristen und bösem Menschenwahn

Dr. Uwe Lagatz zu Gast beim Goslarer Geschichtsverein – Fesselnder Vortrag über den Harz als beliebtes Reiseziel seit dem 17. Jahrhundert

Von Elke Brummer

Goslar. Abenteuertrip, Wellnessurlaub oder Bildungsreise – wer glaubt, diese Schlagworte stehen für Tourismusstrategien unserer Tage, irrt gewaltig. Denn schon unsere Vorfahren wussten ziemlich genau, welche Angebote reisefreudige Zeitgenossen locken würden. Mit der geschichtlichen Entwicklung des Tourismus in der Region Harz beschäftigt sich der Historiker Dr. Uwe Lagatz schon seit beinahe fünfzehn Jahren.

touristischen Erschließung der Alpen empfahlen beispielsweise Stiche aus dem Hause Merian den Besuch der Baumhöhle oder eine Wanderung zur Rosstrappe. Dort hatte man eigens für Urlauber ein besonderes Angebot in petto: mit einem Gewehr abgefeuerte Schüsse sollten „ein gedoppelt Echo“ erzeugen – eine Attraktion für Abenteuerlustige. Wagemut musste der frühe Harztourist ohnehin beweisen: die dunklen Wälder galten als schwer passierbar –

Wölfe, Luchse, Bären und Schauer- geschichten um Dämonen schreckten furchtsame Wanderer. Auf einem Stich aus dem Jahre 1732 umschwirren auf dem Besenreitende Hexen den Brocken- gipfel und das, obwohl seinerzeit für den Brocken

noch mit dem Attribut „höchster Berg der Welt“ erworben

Doch diabolische Wesen und pittoreske Naturerscheinungen konnten den „curiosen“ – sprich neugierigen – Urlauber nicht aufhalten. Zunehmend wurde der Harz erschlossen: Die für den Bergbau erforderliche Infrastruktur mit ausgebautem Wegenetz und Übernachtungsmöglichkeiten ermöglichte die Harzreise bald auch Durchschnittsbürgern.

Als der Harzer Bergbau Mitte des 19. Jahrhunderts in eine Krise geriet, wurde der Fremdenverkehr sogar zum wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region.

Der steigenden Nachfrage

nach gesunder Luft in der Sommerfrische begegnete man in den Harzer Bergen mit der Gründung etlicher Badeorte und Kureinrichtungen. Die Erholungsuchenden kamen in Scharen und selbst dann, wenn die empfohlenen Anwendungen durchaus fragwürdig waren. Die kleine Ortschaft Schierke avancierte gar zum „St. Moritz des Nordens“.

Streitpunkt Brockenbahn

Ein besonders beliebtes Reiseziel aber war und blieb bis in die heutige Zeit der Brocken. Insbesondere die seit 1900 betriebene Brockenbahn trieb die Besucherzahlen in die Höhe. Dass schon unsere Vorfahren Investitionen in Sachen Tourismus durchaus kritisch beurteilten, bewies Lagatz mit einer historischen Karikatur. Kritische Naturschützer texteten nämlich schon vor 120 Jahren: „In die Berge eine Bahn – oh welch böser Menschenwahn“.

Zahlreiche Bilder

In einem fesselnden, mit zahlreichen Bildern unterlegten Vortrag für den Geschichtsverein Goslar erläuterte der in Elbingerode geborene Wissenschaftler anschaulich, dass der Harz schon seit dem 17. Jahrhundert ein beliebtes Reiseziel ist. Bereits rund hundert Jahre vor der



Dr. Uwe Lagatz (v.l.), Dr. Gerd Schwier und Günter Pietsch (beide vom Geschichtsverein Goslar) betrachten ein Buch von Dr. Lagatz. Foto: Brummer